

# STAATSTHEATER NÜRNBERG

**Kontakt:**

Pressestelle

Staatstheater Nürnberg

E-Mail: [presse@staatstheater-nuernberg.de](mailto:presse@staatstheater-nuernberg.de)

Tel.: +49 (0)911 231-3509

**PRESSEMITTEILUNG**

30. September 2019

**Wiederaufnahme: „Die Italienerin in Algier“**

Laura Scozzis rasante Interpretation von Rossinis Opera buffa kehrt auf die Nürnberger Opernbühne zurück

Am 6. Oktober bringt das Staatstheater Nürnberg Rossinis Oper „Die Italienerin in Algier“ in der Inszenierung von Laura Scozzi wieder auf den Spielplan, die am 21. Januar 2017 im Opernhaus Nürnberg ihre Premiere feierte.

Europäische Arbeiter kommen als Wirtschaftsflüchtlinge nach Nordafrika, wo der reiche Algerier Mustafà unter seinen Sexsklavinnen auf der Suche nach echter Liebe ist. Mit viel Humor verdreht Laura Scozzi die Ausgangslage von Rossinis rasanter Komödie, verlegt das Geschehen in das Jahre 2048 und bringt einen turbulenten Kampf der Geschlechter auf die Bühne. Die Koproduktion mit dem Théâtre du Capitole Toulouse wird in italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln aufgeführt. Es spielt die Staatsphilharmonie Nürnberg unter der Leitung von Guido Johannes Rumstadt.

Weniger als einen Monat benötigte der 21-jährige Gioacchino Rossini angeblich, um 1813 seine Opera buffa „Die Italienerin in Algier“ für das Teatro San Benedetto in Venedig fertigzustellen. Die Uraufführung geriet zum sensationellen Erfolg, der schon bald zahlreiche Aufführungen an den großen europäischen Opernhäusern folgten. Musikalisch ist das Werk den sogenannten „Türkenopern“ zuzuordnen, die der damaligen Mode entsprachen und zu denen auch Mozarts „Entführung aus dem Serail“ zählt.

Die italienisch-französische Regisseurin **Laura Scozzi** brachte mit ihrer ebenso witzigen wie fantasievoll-verspielten Inszenierung von Rossinis Komödie ihre sechste Arbeit am Staatstheater Nürnberg auf die Bühne. Scozzi analysiert darin in erster Linie die Machtverhältnisse zwischen einer selbstbewussten und emanzipierten Frau und einem selbstherrlichen Macho. Das Aufeinandertreffen von unterschiedlichen Kulturen, von Orient und Okzident spielt dabei eine untergeordnete Rolle. Vielmehr ist Scozzis Konzept ein Blick in die Zukunft und zeigt eine „verkehrte Welt“: Schon lange ist Europa kein Zufluchtsort für Flüchtlinge und Arbeitsmigranten mehr. Stattdessen müssen die Europäer aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Lage in Europa ihr Glück in der Ferne suchen. So gelangt der Italiener Lindoro per Boot über das Mittelmeer nach Algerien, wo Mustafà, ein einflussreicher Politiker und Lebemann die Not der Europäer ausnutzt. Er nimmt ihnen die Pässe ab und lässt sie als rechtlose Arbeiter für sich schufeten. Währenddessen vergnügt er sich mit seinen Gespielinnen – bis Isabella, Lindoros Geliebte, in Algier auftaucht. Sie möchte Mustafà gerne als neue Trophäe in seinen Harem eingliedern...

Die gebürtige Mailänderin Laura Scozzi studierte unter anderem Soziologie an der Accademia d'Arte Drammatica in Rom und an der École du Mimodrame Marcel Marceau in Paris. 1994 gründete sie die „Compagnie Opiniioni in Movimento“, für die sie eigene Stücke choreografierte und inszenierte. Es folgten Engagements an der Opéra Bastille, der Opéra National de Paris, am Junior Ballett, Cannes und beim Ballett des Grand Théâtre de Genève. Scozzi entwickelte Choreografien für Theater und Kino und wurde für ihre Arbeit unter anderem beim VIII. Grand Prix Vidéo Danse ausgezeichnet. Für Musiktheater inszenierte sie unter anderem „Les Indes galantes“ von Jean-Philippe Rameau 2012 am Théâtre du Capitole de Toulouse sowie am Staatstheater Nürnberg Berlioz' „Benvenuto Cellini“, Mozarts „Die Zauberflöte“ und Offenbachs „Orpheus in der Unterwelt“ sowie Rossinis „Die Reise nach Reims“, für die sie eine Nominierung für den Theaterpreis DER FAUST erhielt.

Die Musikalische Leitung übernimmt **Guido Johannes Rumstadt**, der bereits bei der Inszenierung von „Benvenuto Cellini“ am Staatstheater Nürnberg eng mit Laura Scozzi zusammenarbeitete. Rumstadt ist seit der Spielzeit 2007/2008 am Staatstheater Nürnberg als 1. Kapellmeister engagiert, wo er zahlreiche Opern-Inszenierungen dirigierte. Im Herbst 2009 wurde er zum Professor für Orchester und Dirigieren an die Hochschule für Musik Nürnberg berufen und übernahm im Juli 2014 die Künstlerische Leitung des Hans-Sachs-Chores Nürnberg.

Das Bühnenbild mit einer für die zahlreichen Szenenwechsel installierten Drehbühne entwickelte **Natacha Le Guen de Kerneizon**, die Kostüme gestaltete die israelische Bühnen- und Kostümbildnerin **Tal Shacham**.

Die Partie des Mustafà übernimmt **Taras Konoshchenko**, seit der Spielzeit 2019/20 neues Ensemblemitglied am Staatstheater Nürnberg. In der Rolle der Isabella ist **Almerija Delic** zu sehen, **Martin Platz** übernimmt die Partie des Lindoro. An ihrer Seite sind **Nayun Lea Kim** (Mitglied des Internationalen Opernstudios) als Elvira, **Irina Maltseva** als Zulma, **Wongyong Kang** als Haly und **Michael Fischer** (Mitglied des Internationalen Opernstudios) als Taddeo auf der Nürnberger Opernbühne zu erleben. Begleitet werden sie vom Chor des Staatstheaters Nürnberg sowie von der Staatsphilharmonie Nürnberg.

# Die Italienerin in Algier

Oper von Gioacchino Rossini

Text von Angelo Anelli, nach seinem Libretto für das gleichnamige Drama giocoso von Luigi Mosca

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Koproduktion mit dem Théâtre du Capitole Toulouse

**Premiere der Wiederaufnahme: 6. Oktober 2019, 19 Uhr, Opernhaus**

**Musikalische Leitung:** Guido Johannes Rumstadt

**Inszenierung:** Laura Scozzi

**Bühne:** Natacha Le Guen de Kerneizon

**Kostüme:** Tal Shacham

**Chor:** Tarmo Vaask

**Licht:** Karl Wiedemann

**Video:** Boris Brinkmann

**Dramaturgie:** Christina Schmidl / Sonja Westerbeck

Mustafà	Taras Konoshchenko
Elvira	Nayun Lea Kim*
Zulma	Irina Maltseva
Haly	Wonyong Kang
Taddeo	Michael Fischer*
Lindoro	Martin Platz
Isabella	Almerija Delic
Tänzer	Pawel Dudus
Tänzerin	Tyshea Lashaune Suggs
Erotiktänzerin	Tanja Brunner
Tanzensemble	Beate Chui, Sophia Ebenbichler, Nelli Ahlroth, Franziska Gaßmann, Stella Kolodzey, Francesca Pavirusio

Staatsphilharmonie Nürnberg

Chor des Staatstheater Nürnberg

\*Mitglied des Internationalen Opernstudios

Weitere Vorstellungen im Oktober/November 2019:

Sa., 12.10.2019, 19.30 Uhr / So., 03.11.2019, 19 Uhr / Di., 05.11.2019, 19.30 Uhr / Fr., 08.11.2019, 19.30 Uhr / So., 24.11.2019, 19 Uhr

**Tickets:**

Tel.: 0180-1-344-276 (Festnetz 3,9 ct/Min, Mobil bis zu 42 ct/Min) oder unter [www.staatstheater-nuernberg.de](http://www.staatstheater-nuernberg.de)